

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Josef Noggler
Bozen

Bozen, den 4. September 2019

ANFRAGE

Zahlen zum Umwegverkehr auf der Brennerroute

Im Jahr 2018 passierten rund 2,5 Millionen Schwerfahrzeuge den Brenner. Dies bedeutet eine Zunahme von 7,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und unterstreicht den seit langem anhaltenden Trend einer steigenden Transitbelastung. Im Unterschied zum klar messbaren Gesamtverkehrsaufkommen, bedarf es für die Erhebung von Lkw-Umwegverkehr eines aufwendigen Verfahrens. Die von Politikern, Verkehrsexperten und Umweltaktivisten dies und jenseits des Brenners in der öffentlichen Debatte verwendeten Zahlen zum Umwegverkehr am Brenner scheinen mit einer erheblichen Schwankungsbreite behaftet zu sein und unterscheiden sich in ihrer Größenordnung teilweise signifikant.

Während Landeshauptmann Arno Kompatscher von zirka einer Million Lkws ausgeht, die aus Kostengründen einen Umweg über den Brenner machen, spricht der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter von einem Anteil von 40 (im Radio BR24 am 18.07.2019), gelegentlich auch von 50 Prozent. Der Vorsitzende von Transitforum Austria, Fritz Gurgiser, spricht ebenfalls von 50 Prozent (siehe Wochenzeitung ff 29/2019), wobei er sich auf die Zahlen der Tiroler Landesregierung beruft. Der Vorsitzende des Südtiroler Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz, Klauspeter Dissinger, sprach im Mai 2019 von „bis zu einem Drittel“ Umwegverkehr-Anteil (Tageszeitung Online vom 07.05.2019), zuletzt von ca. 1 Million (Tageszeitung Online 14/7/2019).

Die in der Öffentlichkeit vermittelten Zahlen zum Lkw-Umwegverkehr am Brenner schwanken also aktuell zwischen 820 Tausend und 1,25 Millionen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Verfügt die Landesregierung über eigene Daten zum Lkw-Umwegverkehr auf der Brennerroute?
2. Falls ja: Wer hat diese im Auftrag der Landesregierung erhoben?
3. Falls ja: Wie hoch ist der Umwegverkehr-Anteil am Gesamtaufkommen des Güterverkehrs am Brenner? Welche Verkehrsrouten werden laut diesen Daten umgangen? Und was sind, je nach Start- und Ziel bzw. direkter Verkehrsrouten, die Gründe für den Umweg über den Brenner?
4. Falls nein: Auf welche Daten zum Umwegverkehr auf der Brennerroute beruft sich die Landesregierung?
5. Falls nein: Gedenkt die Südtiroler Landesregierung, über das Landesinstitut für Statistik ASTAT oder ein anderes Institut Erhebungen zum Lkw-Umwegverkehr auf der Brennerroute durchführen zu lassen?



L. Abg. Andreas Leiter Reber